

## Beispiele für Fragen und Erzählimpulse

Erzählen Sie mir ein wenig aus Ihrer Lebensgeschichte; insbesondere über die Zeiten, die Sie am besten in Erinnerung haben oder die für Sie am wichtigsten sind.

Gibt es etwas Besonderes, das Sie Ihrer Familie über sich mitteilen wollen?

Gibt es bestimmte Dinge, die Ihre Familie von Ihnen in Erinnerung behalten soll?

Was sind die wichtigsten Aufgabengebiete, die Sie in Ihrem Leben eingenommen haben?

Was sind Ihre Hoffnungen und Wünsche für die Menschen, die Ihnen am Herzen liegen?

Was haben Sie über das Leben gelernt, das Sie gern an andere weitergeben möchten?

## Über mich



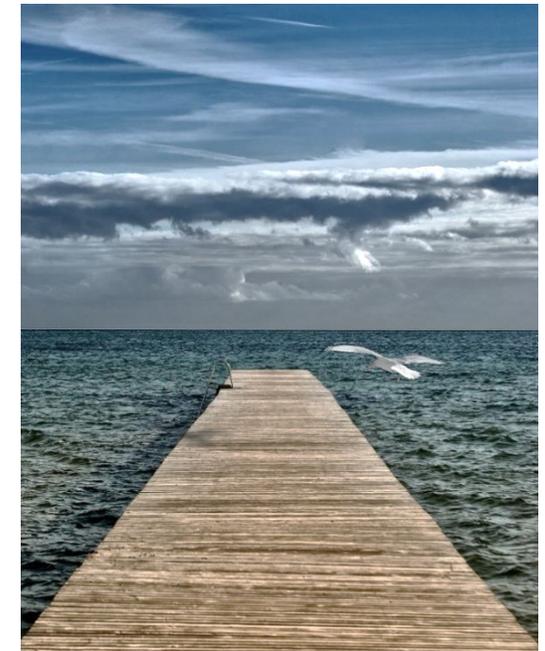
Mein Name ist Ruth Mächler, ich bin 1968 geboren, evangelisch, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Als promovierte Soziologin und Theologin arbeite ich an der Professur für Spiritual Care und psychosomatische Gesundheit der Technischen Universität München. Dort beschäftige ich mich insbesondere mit existenziellen und spirituellen Bedürfnissen von Patientinnen und Patienten.

Ich habe eine klinische Seelsorgeausbildung (KSA) und bin seit 30 Jahren in der Seelsorge aktiv. Seit 2023 bin ich als Therapeutin für Würdezentrierte Therapie von der Deutschen Gesellschaft für Patientenwürde zertifiziert.

Wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen möchten, können Sie sich gerne an das Personal der Station beziehungsweise des Palliativdienstes wenden.

## Über das eigene Leben sprechen und Bleibendes hinterlassen

Ein würdezentriertes Gesprächsangebot



## Worum geht es?

Dieses Angebot wurde unter dem Namen „Würdezentrierte Therapie“ von dem kanadischen Professor Dr. Harvey M. Chochinov entwickelt, um Menschen dabei zu helfen, in schwerer Krankheit ihr Gefühl der eigenen Würde und des eigenen Wertes zu stärken.

Es geht auf das Bedürfnis schwer kranker Menschen ein, in ihrem Leben Sinn zu erkennen und etwas Wertvolles für ihre Liebsten zu tun, das sie selber überdauern wird.

Es hilft auch dabei, sich wieder auf Taten, Erfahrungen und Erkenntnisse zurückzubedenken, die sie zu einzigartigen Menschen gemacht haben.

In zwei bis drei Gesprächen mit mir haben Sie Gelegenheit, ausführlich aus ihrem Leben zu erzählen, sowie Ihre Gedanken und Wünsche für Ihnen nahestehende Menschen mitzuteilen. Sie können das Erzählte schließlich in Form eines schriftlichen Dokuments an Ihre Lieben weitergeben.

Das Angebot ist für Sie als Patientin oder Patient kostenfrei.

## Der Ablauf

In einem Vorgespräch lernen wir uns persönlich kennen und ich stelle ihnen das Angebot vor. Hierbei haben Sie die Gelegenheit alle ihre Fragen zum Verfahren zu stellen. Danach können Sie in Ruhe entscheiden, ob sie das Angebot in Anspruch nehmen wollen und sich dann gegebenenfalls wieder bei mir melden.

In einem weiteren Termin wird zunächst gemeinsam überlegt, für wen das Dokument erstellt wird. Dann gebe ich Ihnen Gedankenanstöße oder stelle Ihnen Fragen, die Ihnen helfen, über Ihr Leben zu erzählen und darüber zu sprechen, was Ihnen persönlich wichtig ist. Hierfür nehmen wir uns auf jeden Fall ausreichend Zeit. Das Gespräch wird als Tondokument aufgenommen

Die Tonaufnahme wird von mir zu einem vorläufigen Text aufbereitet, den Sie nach ein paar Tagen erhalten, um ihn gemeinsam mit mir durchzusprechen und Änderungen anzubringen.

Das nach Ihren Wünschen überarbeitete Dokument bekommen Sie einige Tage später von mir vorgelesen und in gedruckter Form überreicht.

## Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten

„Die Würdezentrierte Therapie gab mir die Gelegenheit, meinen Kindern ein Geschenk zu hinterlassen, das persönlicher nicht sein könnte.“

„Im Interview war ich frei. Ich konnte erzählen, ohne dass über mich geurteilt wurde.“

„Mit diesem Dokument kann ich meine Liebe hinterlassen“

